



# Fiery Color Profiler Suite Help

© 2021 Electronics For Imaging, Inc. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments Rechtliche Hinweise für dieses Produkt abgedeckt.

19. Oktober 2021

# Inhalt

<b>Fiery Color Profiler Suite</b> .....	9
Neuerungen in dieser Version .....	9
Systemvoraussetzungen .....	11
Dongle- und Lizenzanforderungen für die Fiery Color Profiler Suite .....	12
Demomodus .....	13
Fehlermeldung „Dongle nicht gefunden“ .....	14
Fehlermeldung „Dongle ohne Lizenz“ .....	14
Eine Fiery Color Profiler Suite Lizenz herunterladen .....	15
Eine Fiery Color Profiler Suite-Lizenz aktivieren .....	16
Aktualisieren von Fiery Color Profiler Suite .....	16
Festlegen der allgemeinen Voreinstellungen .....	17
Option „dE-Berechnungsmethode“ .....	17
Virtuelle Drucker erstellen .....	18
Kalibrieren des Spektralfotometers .....	18
<b>Fiery Express Profiler</b> .....	19
Erstellen einer Kalibrierung und eines Profils in Fiery Express Profiler .....	19
Voreinstellungen für Fiery Express Profiler festlegen .....	20
<b>Fiery Printer Profiler</b> .....	22
Erstellen eines Profils für ein Fiery gesteuertes Drucksystem .....	22
Profilerstellung für Fiery XF server .....	24
Erstellen eines Profils für ein anderes Ausgabegerät – Option „Als PDF-Datei speichern“ .....	25
Wählen eines Ausgabegeräts zum Drucken der Messfeldseiten .....	26
Auswahl von Fiery server oder Fiery XF server .....	27
Speichern von Messfeldseiten in einer PDF-Datei .....	27
Einrichten der Kalibrierung .....	27
Einrichten der Kalibrierung für Fiery server .....	27
Einrichten der Kalibrierung für Fiery XF server .....	28
Drucken von Seiten für die Kalibrierung .....	28
Überprüfen der Messergebnisse für die Kalibrierung .....	29
Workflow für die G7-Kalibrierung .....	29
Drucken von Messfeldseiten für die Profilerstellung .....	30
Festlegen der Optionen für Messfelder .....	32

Auswahl der zu messenden Messfeldseiten per Messfeld-ID .....	32
Wählen der IT8-Datei für Messfeldseiten .....	33
Zusammenfassung der Messwerte .....	33
Auswählen von Daten zum Berechnen von Mittelwerten .....	33
Festlegen oder Wechseln der Profilerstellungsmaschine für die Profilerstellung .....	33
Anwenden von Profileinstellungen (für Profile, die nicht mit Fiery Edge erstellt wurden) .....	34
Laden von Einstellungen .....	35
Festlegen der Einstellung für die Option „GCR – Maximum“ .....	35
Festlegen der Profilloptimierung .....	35
Festlegen der Betrachtungsbedingungen .....	35
Festlegen der Farbraumanpassung .....	36
Manuelles Festlegen von Separationseinstellungen .....	37
Profileinstellungen für Fiery Edge Profile bearbeiten .....	38
Schwarzeinstellungen für Fiery Edge Profile .....	39
Farbraumzuordnung für Fiery Edge Steuerelemente .....	40
Verarbeitungsoptionen für Fiery Edge Profile .....	42
Speichern eines Profils in Fiery Printer Profiler .....	42
Importieren von Messwerten zum Erstellen eines Profils .....	43
Importieren von Messwerten aus einer oder mehreren IT8-Dateien .....	43
Importieren von Messwerten aus einem ICC-Profil .....	44
Erstellen von Profilen auf Basis eines neuen Profils .....	44
Festlegen der Voreinstellungen für Printer Profiler .....	44
Festlegen der Kalibrierungsprüftoleranz .....	45
Festlegen der Messungsprüftoleranz .....	45
<b>Calibrator .....</b>	<b>46</b>
Nachkalibrieren eines Fiery server .....	46
<b>Fiery Monitor Profiler .....</b>	<b>48</b>
Vorbereitende Schritte für Monitor Profiler .....	48
Profilerstellungsverfahren „Einfach“ .....	48
Profilerstellungsverfahren „Erweitert“ .....	49
Kalibrieren und Einrichten des Spektralfotometers .....	49
Messen und Einstellen des Luminanzwerts .....	50
Messen und Einstellen des Gammawerts .....	50
Messen und Einstellen des Weißpunktswerts .....	51
Messen der Messfelder für die Profilerstellung .....	53
Überprüfen der Messwerte im Vorher-Nachher-Vergleich .....	53

Speichern eines Profils in Monitor Profiler .....	53
<b>Fiery Device Linker .....</b>	<b>54</b>
Device Link-Profil optimieren (Iterative Abstimmung mit Standard): .....	54
Optimieren von Spot-Farben .....	56
Erstellen eines benutzerdefinierten Device Link-Profiles .....	56
Festlegen der Profileinstellungen in Fiery Device Linker .....	57
Drucken der Messfeldseiten für die Optimierung .....	57
Optimieren der Messergebnisse in Device Linker durch Iterieren .....	58
Speichern und Installieren von Device Link-Profilen .....	59
Anzeigen der Informationen eines Device Link-Profiles .....	59
<b>Fiery Print Matcher .....</b>	<b>61</b>
Erstellen eines gemeinsamen Kalibrierungs- und Ausgabeprofils .....	61
Erstellen einer neuen gemeinsamen Kalibrierung .....	62
Überprüfen der Kalibrierungsergebnisse .....	63
Erstellen eines gemeinsamen Ausgabeprofils .....	63
Aktualisieren einer gemeinsamen Kalibrierung .....	64
Erstellen eines neuen gemeinsamen Device Link-Profiles .....	65
Drucken von Messfeldseiten für die Kalibrierung .....	65
Drucken von Seiten für die Profilerstellung .....	66
Festlegen der Ausgabeprofileinstellungen .....	67
Festlegen der Profilloptimierung .....	67
Festlegen der Betrachtungsbedingungen .....	67
Festlegen der Einstellungen für ein Device Link-Profil .....	68
<b>Fiery Profile Inspector .....</b>	<b>69</b>
Darstellen von Profilen .....	69
Arbeiten mit Profilmodellen in Profile Inspector .....	69
Festlegen von Arbeitsumgebung und Darstellungsstil für ein Profilmodell .....	71
Darstellen von Messwerten aus einer Datei .....	72
Anzeigen der Farbinformationen eines Punktes .....	72
Messen einer Farbe mit einem Instrument .....	73
<b>Fiery Profile Editor .....</b>	<b>74</b>
Öffnen eines Profils zum Bearbeiten .....	74
Wählen einer Wiedergabeart .....	74
Speichern eines Profils in Profile Editor .....	75

Ausgabeprofileinstellungen .....	76
Referenzbild .....	76
Verwenden der Werkzeuge für das Referenzbild .....	77
Öffnen einer Referenzbilddatei .....	78
Wählen eines Quellprofils zur Darstellung des Referenzbilds .....	78
Prüfen der Farbausgabe unter Berücksichtigung der Medienfarbe .....	78
Anzeigen der Ansichten „Quelle“, „Ausgabe (Original)“ und „Ausgabe (Bearbeitet)“ .....	79
Anzeigen der Farbinformationen für eine Quellfarbe .....	79
Festlegen des Farbmodells zur Darstellung der Farbwerte .....	79
Festlegen der Methode zum Berechnen der dE-Werte .....	80
Farbbearbeitungen und Bearbeitungsliste .....	80
Bearbeiten von Farben – Globale Farbbearbeitung .....	81
Bearbeiten von Ausgabekurven .....	81
Bearbeiten von Farben – Farbtonbearbeitung .....	82
Festlegen von Farbton und Sättigung für die Ausgabe .....	82
Wählen des Farb-/Buntons für die Ausgabe im Profilschnitt .....	83
Bearbeiten von Farben – Selektive Farbbearbeitung .....	83
Festlegen von Farbton, Luminanz und Buntheit für die Ausgabefarbe .....	84
Festlegen von Farbraumkoordinaten .....	84
Wählen einer Ausgabefarbe im Profilschnitt .....	85
Bearbeiten von Farben – Farbknotenbearbeitung .....	85
Hervorheben betroffener Farben durch eine Kontrastfarbe .....	86
Festlegen von Knoten- und Farbkoordinaten .....	86
Wählen eines Ausgabeknotens im Profilschnitt .....	86
Bearbeiten von Farben – Weißpunktbearbeitung (Medienfarbe) .....	87
Messen einer Farbe mit einem Messinstrument .....	88
<b>Fiery Verify .....</b>	<b>89</b>
Vergleichen von Farben mit einer Referenz .....	89
<b>Fiery Verify Assistant .....</b>	<b>91</b>
Verwenden des Fiery Verify Assistant .....	91
<b>Profil wählen .....</b>	<b>93</b>
Hinzufügen und Entfernen von Speicherorten in der Liste „Aus“ .....	93
Aufheben der Sperre eines Profils in der Color Profiler Suite .....	94
<b>Wiedergabearten .....</b>	<b>95</b>

Hinzufügen eines Fiery-Servers ..... 96

Hinzufügen eines Fiery XF Servers ..... 97



# Fiery Color Profiler Suite

Die Fiery Color Profiler Suite ist eine Anwendungssoftware, mit der Sie ein Farbprofil erstellen können, das den Normen des International Color Consortium (ICC) in vollem Umfang entspricht. Sie können mit der Software außerdem Farbprofile bewerten, bearbeiten und testen.

Zum Lieferumfang der Fiery Color Profiler Suite gehören in der Regel das Spektralfotometer EFI ES-2000 oder EFI ES-3000, das Sie beim Erstellen von Profilen als Messinstrument verwenden können. Zusätzlich werden eine Reihe weiterer Messinstrumente unterstützt.

Fiery Color Profiler Suite besteht aus mehreren Einzelmodulen.

Diese Module helfen Ihnen dabei, Profile zu erstellen und einen Fiery server zu kalibrieren:

- Fiery Express Profiler – Erstellt Kalibrierungssets und ein Profil für einen Fiery Driven Drucker. Des Weiteren können Sie eine Vorgabe für Fiery Auftragseigenschaften und/oder einen virtuellen Drucker oder eine Vorgabe erstellen, dank denen Sie sofort mit der neuen Kalibrierung und dem neuen Profil drucken können. Dies der schnellste Weg, um ein Profil für einen Fiery Driven Drucker zu erstellen.
- Calibrator – Erstellt eine neue Kalibrierungseinstellung für einen Fiery-gesteuerten Drucker oder aktualisiert eine vorhandene Kalibrierungseinstellung.
- Fiery Printer Profiler – Erstellt Profile für einen beliebigen RGB- oder CMYK-Drucker. Erstellt neue Kalibrierungssets und neue Profile für jeden Fiery Driven Drucker und bietet Zugriff auf die professionellen Profileinstellungen.
- Fiery Monitor Profiler – Erstellt Profile für CRT- und LCD-Monitore.
- Fiery Device Linker – Erstellt Device Link-Profil und optimiert Device Link-Profil und Spot-Farben.
- Fiery Print Matcher – Mit diesem Modul können Sie Kalibrierungssets und Profile erstellen, die mit den Farbausgaben mehrerer Fiery Driven Drucker übereinstimmen (auf jedem Fiery server muss die Software System 10 oder höher installiert sein).

Die folgenden Module unterstützen Sie beim Bewerten von Profilen:

- Fiery Profile Inspector – Mit diesem Modul können Sie im Farbraum L\*a\*b dreidimensionale Modelle von RGB- und CMYK-Profilen sowie von benannten Farbprofilen nach ICC-Standard anzeigen und Profile miteinander vergleichen.
- Fiery Profile Editor – Mit diesem Modul können Sie Ausgabepprofile bearbeiten. Sie können Bearbeitungen global für das gesamte Profil oder aber nur für bestimmte Farbbereiche vornehmen.
- Fiery Verify – Mit diesem Modul können Sie eine Seite mit Farbfeldern drucken, messen und die gemessenen Ergebnisse mit den erwarteten Werten einer bestimmten Referenz abgleichen.

Fiery Color Profiler Suite umfasst außerdem:

- Fiery Verify Assistant – Mit diesem Dienstprogramm können Sie die Farbausgabe eines Auftrags überprüfen. Sie können Fiery Verify Assistant in der Command WorkStation öffnen, wenn die Fiery Color Profiler Suite und die Command WorkStation auf demselben Computer installiert sind.

## Neuerungen in dieser Version

Diese Version von Fiery Color Profiler Suite hat neue Funktionen.

**64-Bit-Anwendung:** Fiery Color Profiler Suite v5.4 (CPS) ist eine native 64-Bit-Anwendung für Mac OS- und Windows-Plattformen. Die 32-Bit-Betriebssysteme werden nicht für CPS v5.4 unterstützt. Wenn Fiery Software Manager bereits auf einem 32-Bit-Betriebssystem wie Windows 7, 32-Bit-Version, ausgeführt wird, werden die Updatebenachrichtigungen für das Paket CPS v5.4 nicht angezeigt. Wenn Sie versuchen, Fiery Software Manager auf einem 32-Bit-Betriebssystem zu installieren, wird ein Kompatibilitätsfehler angezeigt und die Installation wird abgebrochen. Die Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie unter [Systemvoraussetzungen](#) auf Seite 11.

**Hinweis:** Diese Version der Fiery Color Profiler Suite erfordert v5.4, wofür eine neue Lizenz und ein aktiver Vertrag über Softwarewartung und Support (SMSA) erforderlich sind. Wenn Sie derzeit die Version 5.x oder 4.x ausführen und Ihr SMSA gültig ist, lädt Fiery Color Profiler Suite die aktuelle Lizenz automatisch vom EFI Lizenzierungsserver herunter. Um den Fiery Color Profiler Suite SMSA zu verlängern, wenden Sie sich bitte an Ihren Fiery Händler und geben Sie die Teilenummer 10000006105 für die SMSA-Verlängerung an. Besitzer der Fiery Color Profiler Suite 4.x können außerdem ein Upgrade von Version 4.x auf die neueste Version 5.x, einschließlich eines einjährigen SMSA, über die Teilenummer 3000013448 (digitale Lieferung) oder 3000013280 (physische Lieferung) bei ihrem Fiery Vertriebspartner erwerben.

**Hinweis:** Für Fiery Color Profiler Suite Launch-Punkte von der Fiery Command WorkStation wird Fiery Command WorkStation 6.7 und höher empfohlen (Fiery Command WorkStation 6.5 oder höher wird unterstützt). Über die Launch-Punkte früherer Versionen von Fiery Command WorkStation werden die Fiery Color Profiler Suite 5.4 Module nicht gestartet.

- Die Fiery® Edge™ Benutzeroberfläche ist jetzt noch benutzerfreundlicher, reaktionsschneller und übersichtlicher, mit visuell ansprechenden Tools, logischer Funktionsgruppierung, weniger Registerkarten, weniger Scrollen und einer umfassenden Funktionsführung beim Überfahren mit der Maus.
- Unterstützung für die neuen Prüfvorgaben für G7 Targeted, G7 Targeted SCCA, G7 Colorspace Proof, G7 Colorspace Proof SCCA, G7 Colorspace Press und G7 Colorspace Press SCCA in Fiery Verify.
- Unterstützung des Canon Inline-Spektralfotometers für die Fiery Color Profiler Suite Lizenzierung.
- Effizienteres Ablesen des Diagramms durch Orientierung an der langen Kante mit weniger zu messenden Reihen und Nutzung der maximalen Lineallänge oder Medienbreite, was zu einer besseren Mediennutzung und schnelleren Profilerstellung führt.
- Unterstützung des neuen PrintWide2020.icc Wide-Farbraum-Referenzprofils, das sowohl für CMYK- als auch für CMYK+-Drucker verfügbar ist.
- Unterstützung von zwei optionalen Messfeldgrößen (Mittel und Groß) zur Verbesserung der Messstabilität und Genauigkeit für unterstützte Spektralfotometer.
- EFI erwartet basierend auf Rosetta2 und den getesteten macOS 12 Beta-Versionen, dass Fiery Color Profiler Suite v5.4 mit macOS 12 Monterey kompatibel ist. Weitere Informationen zu den aktuellen Neuigkeiten finden Sie [hier](#).
- EFI erwartet anhand unserer Tests, dass Fiery Color Profiler Suite v5.4 mit Windows 11 kompatibel ist. Weitere Informationen zu den aktuellen Neuigkeiten finden Sie [hier](#).
- EFI erwartet anhand unserer Tests, dass Fiery Color Profiler Suite v5.4 mit Windows Server 2022 kompatibel ist. Weitere Informationen zu den aktuellen Neuigkeiten finden Sie [hier](#).
- Unterstützung beim Messen von G7 Verifier, P2P51 und P2P25Xa Diagrammen von IDEAlliance in ihrem offiziellen Layout für Verifizierungsabläufe, wenn sie für die unterstützten Messinstrumente von dem offiziellen Fiery Verify Medienkeil-Layout zur Verfügung stehen.

- Die Fiery® Edge™ Profilerstellungs-Engine ist jetzt in der Lage, ICC-Profile der Version 4 als Alternative zu den Profilen der Version 2 zu erstellen.
- Verschiedene Probleme von Fiery Color Profiler Suite v5.3.4 wurden behoben.

## Systemvoraussetzungen

Um Fiery Color Profiler Suite ausführen zu können, muss Ihr Windows- oder Mac-Computer die folgenden Mindestanforderungen erfüllen.

**Hinweis:** Fiery Color Profiler Suite v5.4 unterstützt nur 64-Bit-Betriebssysteme.

Windows	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows 11 (nur 64-Bit)</li> <li>• Windows 10 (nur 64-Bit)</li> </ul>
macOS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• macOS 12</li> <li>• macOS 11</li> <li>• macOS Catalina 10.15</li> <li>• macOS Mojave 10.14</li> </ul>
Konfiguration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 GB RAM (Minimum) und 8 GB RAM oder mehr werden empfohlen</li> <li>• 3 GB freier Festplattenspeicher für die Anwendungssoftware</li> <li>• Prozessor:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intel® Core™ i5 Prozessor oder höher</li> <li>• AMD Ryzen™ 5 Prozessor oder höher</li> </ul> </li> <li>• Ein Monitor, der 16-Bit-Farben unterstützt und die folgenden empfohlenen Auflösungen aufweist:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestauflösung:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows: 1024x768</li> <li>• macOS: 1024x800</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Maximale Auflösung:<ul style="list-style-type: none"><li>• Windows: 2560x1600</li><li>• macOS: 2560x1600</li></ul></li><li>• Das Modul Fiery Verify benötigt eine Bildschirmauflösung von 1280x1024</li><li>• Soundkarte empfohlen</li><li>• 1 USB-2.0-Anschluss (mit eigener Stromversorgung) für EFI Spektralfotometer. Für weitere Messgeräte sind zusätzliche Anschlüsse erforderlich.</li></ul> <p><b>Hinweis:</b> Das EFI Spektralfotometer funktioniert nicht, wenn es über den USB-Anschluss einer Tastatur oder eines USB-Hubs ohne Stromversorgung betrieben wird. Das EFI Spektralfotometer und die Verbindungskabel sind im Lieferumfang von Fiery Color Profiler Suite enthalten.</p>
Drucker	Beliebiger RGB-, CMYK- oder CMYK+X-Farbdrucker

## Dongle- und Lizenzanforderungen für die Fiery Color Profiler Suite

Zur uneingeschränkten Nutzung aller Funktionen der Fiery Color Profiler Suite ist ein Spektralfotometer erforderlich, für das eine aktivierte Lizenz auf dem Computer vorhanden sein muss, auf dem die Software installiert ist. (Das Spektralfotometer fungiert als Dongle.)

Sie können eines der folgenden Instrumente zur Lizenzierung der Fiery Color Profiler Suite verwenden:

- EFI ES-2000
- EFI ES-3000 (im Lieferumfang der Fiery Color Profiler Suite enthalten). Die Seriennummer des EFI ES-3000 ist siebenstellig. Sie befindet sich an der Basisstation des EFI ES-3000 und ist auch Teil der Seriennummer des Instruments EFI ES-3000.
- EFI ES-6000
- EFI ES-1000
- X-Rite iLiSis
- X-Rite iLiSis XL
- X-Rite i1Pro 2
- X-Rite i1Pro3
- X-Rite i1Pro3 Plus
- X-Rite iLiO
- X-Rite iLiO 2
- X-Rite iLiO3
- X-Rite iLiO3+
- Barbieri Spectropad (nur mit USB-Verbindung)
- Barbieri Spectro LFP

- Barbieri Spectro LFP qb
- Barbieri Spectro Swing
- Konica Minolta FD-5BT
- Konica Minolta FD-9
- Konica Minolta IQ-501
- Konica Minolta MYIRO-1
- Konica Minolta MYIRO-9
- Techkon Spectrodens
- Inline-Messinstrument über eine Serverlizenz, in einigen Fällen

**Hinweis:** Kontaktieren Sie Ihren EFI-Vertreter, um weitere Informationen über das EFI ES-6000 zu erhalten.

Eine aktivierte Lizenz ist nur für das betreffende Spektrofotometer gültig. Es kann ein beliebiges anderes unterstütztes Spektrofotometer für Messungen mit der Fiery Color Profiler Suite verwendet werden, vorausgesetzt, das lizenzierte Spektrofotometer ist ebenfalls an den Computer angeschlossen, auf dem die Fiery Color Profiler Suite ausgeführt wird.

Wenn Sie ein von EFI ab Werk lizenziertes Spektrofotometer anschließen, bevor Sie die Fiery Color Profiler Suite zum ersten Mal starten, lädt die Fiery Color Profiler Suite die Lizenz beim Start der Anwendung automatisch herunter und installiert sie.

**Hinweis:** Wenn die Fiery Color Profiler Suite keine Verbindung zum Internet herstellen kann, siehe [Eine Fiery Color Profiler Suite Lizenz herunterladen](#) auf Seite 15.

Wenn Sie ein nicht lizenziertes Spektrofotometer anschließen, müssen Sie die zugehörige Lizenz manuell aktivieren. (Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt [Eine Fiery Color Profiler Suite-Lizenz aktivieren](#) auf Seite 16).

Solange kein Spektrofotometer an Ihren Computer angeschlossen ist oder die Lizenz für das angeschlossene Spektrofotometer nicht aktiviert wurde, können Sie nur den Demomodus ausführen.

## Demomodus

Solange kein lizenziertes Spektrofotometer an Ihren Computer angeschlossen ist, können Sie die Fiery Color Profiler Suite nur im Demomodus ausführen.

Über den Fiery Color Profiler Suite Demomodus:

- In den Modulen Fiery Printer Profiler und Fiery Profile Editor können Profile nur in einem gesperrten Format (.xcc) gespeichert werden. Gesperrte Profile können Sie nur in der Fiery Color Profiler Suite auf dem Computer verwenden, auf dem das Profil ursprünglich erstellt wurde. Um die Sperre der Datei aufzuheben, benötigen Sie eine lizenzierte Version der Fiery Color Profiler Suite auf dem betreffenden Computer. (Beim Aufheben der Sperre wird die Datei in das Standardformat eines ICC-Profiles konvertiert.)
- Demo- und Musterprofile können nicht für die Produktion verwendet werden.
- In Fiery Device Linker oder Fiery Print Matcher können Sie keine Profile speichern.
- Die Module Fiery Express Profiler, Fiery Monitor Profiler, Fiery Verify und Fiery Verify Assistant der Fiery Color Profiler Suite sind nicht verfügbar.

## Fehlermeldung „Dongle nicht gefunden“

Wenn das lizenzierte Spektralfotometer beim Starten von Fiery Color Profiler Suite nicht angeschlossen ist, wird die Meldung „Dongle nicht gefunden“ angezeigt.

**Hinweis:** Wenn die Meldung „Dongle nicht gefunden“ angezeigt wird, obwohl ein lizenziertes Spektralfotometer angeschlossen ist, müssen Sie möglicherweise die Lizenz für die Fiery Color Profiler Suite erst noch aktivieren.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Lizenz herunterladen – Die Lizenz wird von der EFI Website für die Lizenzierung heruntergeladen. Sie können die Lizenzdatei auf jeden Computer herunterladen, der Zugang zum Internet hat. Die Fiery Color Profiler Suite muss nicht notwendigerweise auf dem Computer installiert sein, auf den Sie die Lizenzdatei herunterladen.
  - Lizenz aktivieren – Die gültige Fiery Color Profiler Suite-Lizenz (die sich bereits auf Ihrem Schreibtisch/ Desktop befindet) wird aktiviert. Dies ist für ein System nützlich, das die Fiery Color Profiler Suite-Lizenz nicht aus dem Internet herunterladen kann. In diesem Fall können Sie die Fiery Color Profiler Suite-Lizenz für Ihre Spektralfotometer-Seriennummer von [activation.efi.com/cps](http://activation.efi.com/cps) herunterladen. Speichern Sie die heruntergeladene Lizenzdatei auf Ihrem Schreibtisch/Desktop.
  - Im Demomodus ausführen – Die Fiery Color Profiler Suite wird im Demomodus ausgeführt.
  - Serverlizenz - ermöglicht die Auswahl eines Fiery server mit Netzwerklizenz-Support für Fiery Color Profiler Suite.

**Hinweis:** Die Serverlizenz wird möglicherweise nicht von allen Fiery servers unterstützt.

## Fehlermeldung „Dongle ohne Lizenz“

Wenn die Meldung „Dongle ohne Lizenz“ angezeigt wird, obwohl ein Spektralfotometer angeschlossen ist, ist möglicherweise die Lizenz nicht verfügbar oder sie wurde noch nicht aktiviert.

Problembeschreibung	Aktion
Beim ersten Starten von Fiery Color Profiler Suite war keine Internetverbindung verfügbar, sodass die Lizenz nicht auf Ihren Computer heruntergeladen wurde.	Stellen Sie die Verbindung zum Internet her, wenn die Fiery Color Profiler Suite zunächst zu einem Zeitpunkt gestartet wurde, an dem kein Zugang zum Internet bestand, starten Sie Fiery Color Profiler Suite und klicken Sie auf Lizenz herunterladen.
Sie haben die Lizenzdatei heruntergeladen; die Datei befindet sich aber nicht auf dem Schreibtisch/Desktop Ihres Computers.	Kopieren oder verschieben Sie die Lizenzdatei auf den Schreibtisch/Desktop Ihres Computers.
Sie haben die Lizenz nicht aktiviert.	Klicken Sie auf Lizenz aktivieren, wenn Sie die Lizenzdatei heruntergeladen haben und die Datei sich auf dem Schreibtisch/Desktop Ihres Computers befindet.
Sie haben die Lizenz für ein Spektralfotometer aktiviert; die aktivierte Lizenz gilt aber nicht für das angeschlossene Spektralfotometer.	Schließen Sie das Spektralfotometer, auf das sich die Lizenz erstreckt, an Ihren Computer an.

























## Auswahl von Fiery server oder Fiery XF server

Sie können ein Ausgabegerät wählen, das mit einem Fiery server oder einem Fiery XF server verbunden ist.

- 1 Starten Sie in der Fiery Color Profiler Suite das Modul Fiery Printer Profiler, und klicken Sie auf Messfelder drucken.
- 2 Klicken Sie im Begrüßungsfenster auf Fiery Server wählen, und wählen Sie anschließend in der Liste einen Server aus.

Wenn Sie sich für die Option Fiery Server wählen entscheiden, umfasst die Liste zuletzt ausgewählte Server, die über die Command WorkStation verbunden sind (sofern die Command WorkStation auf Ihrem Computer installiert ist).

- 3 Wenn ein Fiery server oder Fiery XF server nicht in der Liste enthalten ist, klicken Sie auf das Symbol „+“. Wählen Sie anschließend einen im Netzwerk verfügbaren Server aus.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass die im Bereich Druckerbeschreibung angezeigten Optionen und Einstellungen richtig sind. Wählen Sie ggf. eine neue Einstellung in der Liste aus.

## Speichern von Messfeldseiten in einer PDF-Datei

Das Speichern von Messfeldseiten in einer PDF-Datei hat den Vorteil, dass Sie die Seiten zu einem späteren Zeitpunkt auf einem Ausgabegerät drucken können, das nicht mit Ihrem Netzwerk verbunden ist.

- 1 Starten Sie das Modul Printer Profiler der Color Profiler Suite und klicken Sie auf Messfelder drucken.
- 2 Aktivieren Sie im Fenster „Willkommen“ die Option Als PDF speichern.
- 3 Wählen Sie in der Liste Farbraum den Farbraum für das Ausgabegerät, für das Sie das Profil erstellen wollen.

## Einrichten der Kalibrierung

Printer Profiler bietet die Möglichkeit, den Typ der Kalibrierung für das Ausgabegerät festzulegen, für das Sie das Profil erstellen wollen. Bei bestimmten Ausgabegeräten wird deren aktueller Kalibrierungsstatus verwendet. In diesem Fall erübrigt sich das Einrichten der Kalibrierung.

## Einrichten der Kalibrierung für Fiery server

Fiery server werden anhand definierter Solldichtwerte (dem Kalibrierungsziel) kalibriert.

Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie beim Erstellen eines neuen Profils zugleich auch eine neue Kalibrierung erstellen und diese in Verbindung mit dem neuen Profil verwenden. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass das Kalibrierungsziel den Ist-Zustand des Ausgabegeräts reflektiert.

Wenn Sie keine neue Kalibrierung erstellen wollen, können Sie eine vorhandene Kalibrierung in Verbindung mit dem neuen Profil verwenden. Dies funktioniert jedoch nur, wenn das Papier/Medium, für das Sie das Profil erstellen,











## Wählen der IT8-Datei für Messfeldseiten

Wenn Sie die Messfelder mehrerer Messfeldseiten messen möchten, wählen Sie zunächst eine IT8-Datei aus.

- 1 Starten Sie das Modul Printer Profiler der Color Profiler Suite und klicken Sie auf Messfelder für Profilierung messen.
- 2 Klicken Sie auf it8-Datei wählen.
- 3 Wählen Sie die nicht gemessene it8-Datei und klicken Sie auf Öffnen.

## Zusammenfassung der Messwerte

Im Fenster Zusammenfassung werden die Informationen über die Messwerte und die Bedingungen angezeigt, unter denen Sie ermittelt wurden. Die dE-Werte (auch als  $\Delta E$  oder Delta E bezeichnet) reflektieren die Varianz der Messungen für dieselbe Farbe.

Wird ein dE-Wert rot hervorgehoben, so bedeutet dies, dass die Varianz als signifikant erachtet wird. Die Varianz weist nicht notwendigerweise auf einen Fehler hin. Sie sollten diesen Umstand aber im Sinne einer realistischen Betrachtung berücksichtigen. Ihr Profil kann trotz aller Bearbeitungen, die Sie daran vornehmen, nicht präziser sein, als die Messwerte, die ihm zugrunde liegen.

Sie können die gedruckten Messfelder für die Profilerstellung auf physische Schäden überprüfen oder die Messung wiederholen.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Messwerte auf potenzielle Fehler hin zu untersuchen, indem Sie in Profile Inspector den durch die Messwerte dargestellten Farbraum prüfen.

## Auswählen von Daten zum Berechnen von Mittelwerten

Wenn Ihnen Sets von Messwerten vorliegen, die auf mehreren Messfeldseiten basieren, berechnet Fiery Printer Profiler zum Erstellen des Profils die Mittelwerte aller dieser Messwerte. Sie können der Liste Sets von Messwerten hinzufügen oder daraus entfernen, um die Daten bei der Berechnung ein- oder auszuschließen.

- 1 Klicken Sie im Fenster Zusammenfassung auf Messwerte mitteln.
- 2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie auf Messwerte importieren, um der Liste eine neue Datei hinzuzufügen. Markieren Sie eine IT8-Datei mit Messwerten, und klicken Sie auf Öffnen.
  - Zum Entfernen einer IT8-Datei deaktivieren Sie in der Liste das Kontrollkästchen neben der Datei.

## Festlegen oder Wechseln der Profilerstellungsmaschine für die Profilerstellung

Es werden zwei Profilerstellungsmaschinen unterstützt. Sie können die Profilerstellungsmaschine festlegen, die für die Profilerstellung verwendet werden soll, oder die Profilerstellungsmaschine wechseln, je nach Art des importierten Profils.





















- 2 Aktivieren Sie die Option Messwertedatei und klicken Sie auf Weiter.
- 3 Markieren Sie eine oder mehrere Dateien und klicken Sie auf Öffnen.

## Importieren von Messwerten aus einem ICC-Profil

Sie können Messwerte immer nur aus einem einzelnen ICC-Profil importieren. Es ist nicht möglich, Messwerte aus zwei ICC-Profilen zu importieren und deren Mittelwerte zu berechnen.

- 1 Starten Sie das Modul Printer Profiler der Color Profiler Suite und klicken Sie auf Messwerte in Profil konvertieren.
- 2 Aktivieren Sie die Option ICC-Profil und klicken Sie auf Weiter.
- 3 Markieren Sie die gewünschte Datei und klicken Sie auf Wählen.
- 4 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, wenn Sie in einer Meldung auf das Fehlen von Informationen hingewiesen werden:
  - Geben Sie den Hersteller und das Modell des Ausgabegeräts an, für das das Profil gilt, wenn Ihnen diese Angaben bekannt sind.
  - Wählen Sie die Einstellung „Generisch“, wenn Ihnen der Hersteller und/oder das Modell nicht bekannt ist.

## Erstellen von Profilen auf Basis eines neuen Profils

Sie können auf der Basis eines neuen Profils ein weiteres Profil erstellen, das auf denselben Messwerten beruht, aber andere Einstellungen verwendet. Alternativ können Sie ein Device Link-Profil erstellen, in dem ein neues Profil als Ziel dient.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie auf Einstellungen ändern, wenn Sie ein weiteres Profil erstellen wollen, das auf denselben Messwerten beruht, aber andere Einstellungen verwendet. In diesem Fall wird wieder das Fenster „Einstellungen anwenden“ angezeigt.
  - Klicken Sie auf Neues Device Link-Profil, wenn Sie ein Device Link-Profil erstellen wollen, in dem das neue Profil als Ziel dient.

## Festlegen der Voreinstellungen für Printer Profiler

Auf der Registerkarte „Printer Profiler“ können Sie die Toleranzen für die Kalibrierung und für die Prüfung der Messwerte festlegen. Hierbei handelt es sich um für Printer Profiler spezifische Einstellungen.

## Festlegen der Kalibrierungsprüftoleranz

Fiery Printer Profiler kann basierend auf der aktuellen Kalibrierung prüfen, ob die maximale Dichte der Primärfarben im Messfeld für die Profilerstellung mit den erwarteten Werten übereinstimmt. Dabei können Sie festlegen, bis zu welchem Grad eine Abweichung erlaubt sein soll, um Warnmeldungen zu vermeiden.

- 1 Klicken Sie in der Fiery Color Profiler Suite auf Bearbeiten > Voreinstellungen.
- 2 Aktivieren Sie auf der Registerkarte Printer Profiler das Kontrollkästchen Kalibrierungsprüftoleranz.
- 3 Geben Sie in das Feld Dichte (%) den Toleranzwert ein.

## Festlegen der Messungsprüftoleranz

Printer Profiler kann so eingestellt werden, dass er Sie warnt, wenn doppelte Farbfelder innerhalb des Ziels eines einzelnen Profils deutlich voneinander abweichen. Dies ist ein Hinweis darauf, dass möglicherweise falsche Messwerte vorliegen, oder darauf dass die Farbabweichung Ihres Druckers innerhalb des Seitenbereichs für eine erfolgreiche Profilerstellung zu groß ist. Dabei können Sie festlegen, bis zu welchem Grad eine Abweichung erlaubt sein soll, sodass keine Warnmeldung in der Maßeinheit  $\Delta E$  generiert wird.

- 1 Starten Sie die Color Profiler Suite und wählen Sie Bearbeiten > Voreinstellungen.
- 2 Aktivieren Sie auf der Registerkarte „Printer Profiler“ das Kontrollkästchen Messungsprüftoleranz.
- 3 Geben Sie die Toleranzwerte für die mittleren und die maximalen dE-Werte ein.



## Nachkalibrieren eines Fiery server

Um einen Fiery server nachzukalibrieren, wählen Sie den Fiery server aus, geben Sie an, ob Sie eine neue Kalibrierung erstellen oder eine vorhandene Kalibrierung aktualisieren möchten, und drucken und messen anschließend eine Kalibrierungsseite.

- 1 Klicken Sie auf Neu drucken, um die Messfeldseite erneut zu drucken.

Die Option „Neu drucken“ ist nicht verfügbar, wenn Sie Messwerte aus einer Datei geladen haben.

- 2 Klicken Sie auf Anwenden & schließen, um die Kalibrierung zu übernehmen und die Kalibrierungsanwendung zu schließen.

# Fiery Monitor Profiler

Mit Fiery Monitor Profiler können Sie ein Profil für einen CRT-Monitor (Röhrenbildschirm) oder einen LCD-Monitor (Flachbildschirm, inkl. Laptop-Monitore) erstellen. Um die Farbausgabewerte eines Monitors mit Monitor Profiler zu messen, benötigen Sie das Spektralfotometer, das zum Lieferumfang der Fiery Color Profiler Suite gehört.

Das Modul unterstützt die Profilerstellungsverfahren „Einfach“ und „Erweitert“.

**Hinweis:** Monitor Profiler ist im Demomodus nicht verfügbar.

## Vorbereitende Schritte für Monitor Profiler

Bevor Sie Monitor Profiler starten, müssen Sie Ihren Monitor vorbereiten.

- 1 Legen Sie die Anzeigeeinstellungen auf Ihrem Computer so fest, dass die Anzeige in maximaler Auflösung und bestmöglicher Farbqualität erfolgt.
- 2 Schalten Sie ggf. Ihren Bildschirmschoner aus und deaktivieren Sie andere Software, die die Anzeige auf dem Monitor beeinflussen könnte. Dies gilt insbesondere für Grafikprogramme, die Einfluss auf die Farbverwaltungsfunktionen des Monitors nehmen können.
- 3 Setzen Sie Ihren Monitor auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurück, wenn Ihr Monitor diese Möglichkeit bietet.

## Profilerstellungsverfahren „Einfach“

Für das „einfache“ Profilerstellungsverfahren werden die nativen Monitoreinstellungen verwendet. Das erstellte Profil reflektiert den aktuellen Zustand des Monitors.

Das einfache Verfahren ist für folgende Situationen konzipiert:

- Das Monitorprofil soll schnell und mit möglichst wenig Aufwand erstellt werden.
- Der Monitor soll in seinem aktuellen Zustand profiliert werden, oder es gibt keine empfohlenen Einstellungen für den Monitor.
- Der Monitor besitzt keine Regler zum Anpassen der Helligkeit, des Kontrasts und der RGB-Farbeeinstellungen.

- 1 Starten Sie Monitor Profiler und klicken Sie auf Einfach.
- 2 Kalibrieren Sie das Spektralfotometer und richten Sie es ein.
- 3 Messen Sie die Farbmuster für die Profilerstellung.
- 4 Nehmen Sie den Vorher-Nachher-Vergleich vor.

- 5 Speichern Sie das Profil.

## Profilierungsverfahren „Erweitert“

Beim „erweiterten“ Profilerstellungsverfahren können Sie die gewünschten Einstellungen für den Monitor festlegen, den Monitor auf der Basis dieser Einstellungen kalibrieren und schließlich den Monitor in diesem kalibrierten Zustand profilieren. Als erfahrener Anwender können Sie mit dem Modul außerdem einen Monitor nach von Ihnen vorgegebenen Zielwerten kalibrieren.

Das erweiterte Verfahren ist für folgende Situationen konzipiert:

- Das Profil soll einen bestimmten kalibrierten Zustand des Monitors reflektieren.
- Sie wollen mit Ihrem Monitor das Anzeigeverhalten eines anderen Monitors emulieren.
- Sie wollen am Monitor das Softproofing für Druckaufträge vornehmen.

- 1 Starten Sie Monitor Profiler und klicken Sie auf Erweitert.
- 2 Wählen Sie in den Einblendmenüs „Luminanz“, „Gamma“ und „Weißpunkt“ die jeweils gewünschte Einstellung. Wenn Sie im Einblendmenü „Luminanz“, „Gamma“ oder „Weißpunkt“ die Einstellung „Nativ“ wählen, überspringt Monitor Profiler die Kalibrierung für den betreffenden Parameter.
- 3 Kalibrieren Sie das Spektralfotometer und richten Sie es ein.
- 4 Messen Sie die Luminanz und stellen Sie den Wert ein.
- 5 Messen Sie das Gamma und stellen Sie den Wert ein.
- 6 Messen Sie den Weißpunkt und stellen Sie den Wert ein.
- 7 Messen Sie die Farbmuster für die Profilerstellung.
- 8 Nehmen Sie den Vorher-Nachher-Vergleich vor.
- 9 Speichern Sie das Profil.

## Kalibrieren und Einrichten des Spektralfotometers

Damit die Farbausgabewerte des Monitors richtig gemessen werden, müssen Sie zunächst das Spektralfotometer kalibrieren und einrichten.

Durch das Kalibrieren wird eine graduelle Verschiebung des Spektralfotometers kompensiert. Zum Kalibrieren muss das Spektralfotometer in seiner Basisstation abgelegt werden. Dabei muss die Messöffnung direkt auf der weißen Keramikachel in der Basisstation aufliegen. (Wenn Sie das Spektralfotometer nicht richtig in der Basisstation ablegen, liefert es später keine korrekten Messwerte.)

**Hinweis:** Die Seriennummer am Spektralfotometer muss mit der Seriennummer an der Basisstation übereinstimmen. Nur unter dieser Voraussetzung wird das Spektralfotometer präzise und zuverlässig kalibriert.

- 1 Legen Sie, wenn Sie von Monitor Profiler dazu aufgefordert werden, das Spektralfotometer in seiner Basisstation ab. Klicken Sie anschließend auf Weiter oder drücken Sie alternativ die Taste am Spektralfotometer.

**2** Vergewissern Sie sich, wenn die Kalibrierung fehlschlägt, dass die weiße Kachel nicht abgedeckt ist und dass die weiße Kachel und die Messöffnung am Spektralfotometer sauber sind. Verwenden Sie zum Reinigen ein Brillenputztuch und ggf. ein Brillenreinigungsmittel.

**3** Setzen Sie das Spektralfotometer in die mitgelieferte Halterung ein und platzieren Sie die Halterung vor dem Monitor.

Bringen Sie das Spektralfotometer so in Position, dass es flach auf der Monitoroberfläche aufliegt und die schematische Darstellung des Messinstruments im Fenster von Monitor Profiler abdeckt.

## Messen und Einstellen des Luminanzwerts

Sie können mithilfe von Monitor Profiler die Helligkeit an Ihrem Monitor messen, um sie so einzustellen, dass der gewünschte Luminanzwert erzielt wird.

Die Luminanz ist das Maß für die Helligkeit der Bildpunkte eines Monitors; sie wird in Candela (cd) pro Quadratmeter ( $\text{cd}/\text{m}^2$ ) gemessen. Übliche Luminanzwerte liegen im Bereich zwischen 50 und 300. Für verschiedene Monitortypen werden die folgenden Werte empfohlen:

- CRT-Monitore – 100
- LCD-Monitore – 120
- Ältere CRT-Monitore – 80 bis 90
- Laptop-Monitore – 90

Beim Kalibrieren der Luminanz dürfen Sie außer der Helligkeit keine anderen Einstellungen an Ihrem Monitor ändern. Zum Ändern der Helligkeit steht abhängig vom Modell entweder eine physische Taste am Monitor (Regler, Drehknopf o. ä.) oder das OSD (On-Screen Display) zur Verfügung, das beim Drücken einer Taste am Monitor eingeblendet wird.

**1** Bringen Sie das Spektralfotometer in die für die Messung richtige Position.

**2** Positionieren Sie das OSD, sofern Sie es verwenden, an einer Stelle auf dem Monitor, an der es vom Spektralfotometer nicht verdeckt wird (z. B. in einer der Ecken).

**3** Stellen Sie, wenn Sie von Monitor Profiler dazu aufgefordert werden, an Ihrem Monitor die maximale Helligkeit ein und klicken Sie danach auf Weiter.

**4** Reduzieren Sie nun an Ihrem Monitor die Helligkeit, bis der gemessene Luminanzwert mit dem als Referenz angezeigten Zielwert übereinstimmt.

Warten Sie nach jeder Helligkeitsanpassung einige Sekunden, damit das Spektralfotometer eine neue Messung vornehmen und den gemessenen Luminanzwert anzeigen kann.

**5** Klicken Sie auf Weiter.

## Messen und Einstellen des Gammawerts

Sie können mithilfe von Monitor Profiler den Kontrast an Ihrem Monitor messen, um ihn so einzustellen, dass der gewünschte Gammawert erzielt wird.





## Messen der Messfelder für die Profilerstellung

Zum Erstellen eines Profils generiert Monitor Profiler eine Folge bildschirmfüllender Messfelder (Farbmuster), deren Farbwerte vom Spektralfotometer gemessen werden. Auf der Basis dieser Messwerte wird das Profil erstellt.

- 1 Bringen Sie das Spektralfotometer in die für die Messung richtige Position.
- 2 Warten Sie, bis von Monitor Profiler alle für die Messung generierten Messfelder angezeigt wurden.  
Dieser Vorgang dauert einige Minuten.
- 3 Klicken Sie auf Weiter, wenn im Fenster „Messfelder messen“ von Monitor Profiler rechts unten der Hinweis erscheint, dass die *Messung erfolgreich* war.

## Überprüfen der Messwerte im Vorher-Nachher-Vergleich

Vor dem Speichern des Profils können Sie die Auswirkungen der mit Monitor Profiler ermittelten Messwerte anhand eines Musterbilds in einem Vorher-Nachher-Vergleich überprüfen. Sie können das Musterbild unter Verwendung des neuen oder des vorhandenen Monitorprofils anzeigen.

- 1 Klicken Sie im Fenster „Messergebnisse“ auf Vorher-Nachher-Vergleich, um das Musterbild anzuzeigen.
- 2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie auf Nach, um das Musterbild unter Verwendung des neuen Monitorprofils anzuzeigen.
  - Klicken Sie auf Vor, um das Musterbild unter Verwendung des aktuellen Monitorprofils anzuzeigen.

## Speichern eines Profils in Monitor Profiler

Beim Speichern eines Profils können Sie eine Beschreibung eingeben und den Speicherort für das Profil auf Ihrem lokalen Computer festlegen. Das neue Profil wird automatisch als Standardprofil für Ihren Monitor zugeordnet.

- 1 Geben Sie im Fenster „Messergebnisse“ eine Beschreibung ein, die das spätere Identifizieren des Profils erleichtert.
- 2 Klicken Sie auf Weiter.
- 3 Navigieren Sie zum gewünschten Speicherort für das neue Profil, geben Sie den Dateinamen für das Profil ein und klicken Sie auf Speichern.

Das Profil wird von Monitor Profiler im Format „ICC v2.0“ gespeichert.











## Speichern und Installieren von Device Link-Profilen

Mit Device Linker können Sie Device Link-Profile verarbeiten, speichern und auf einem Fiery server installieren. Ein Device Link-Profil, das nicht der Abstimmung mit einem Druckstandard dient, können Sie lokal auf Ihrem Computer speichern.

Wenn Sie ein Device Link-Profil auf einem Fiery server erstellen, werden die Einstellungen für die Profilzuordnung automatisch von Device Linker festgelegt. (Diese Einstellungen bestimmen die Art und Weise, wie ein Device Link-Profil für einen Auftrag aktiviert wird).

Das Device Link-Profil wird für einen Auftrag aktiviert, wenn das CMYK- bzw. das RGB-Quellprofil des Auftrags mit dem zugeordneten Quellprofil und das Ausgabeprofil des Auftrags mit dem zugeordneten Zielprofil übereinstimmt.

Wenn ein zugeordnetes Quell- oder Zielprofil auf dem Fiery server noch nicht vorhanden ist, wird es automatisch zusammen mit dem Device Link-Profil installiert, damit es gewählt und somit das Device Link-Profil aktiviert werden kann.

- 1 Geben Sie die Beschreibung für das Profil ein.
- 2 Geben Sie wahlweise im Bereich Kommentare zusätzliche Anmerkungen oder Hinweise zu dem Profil ein.
- 3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Aktivieren Sie für ein Device Link-Profil, das nicht der Abstimmung mit einem Druckstandard dient, die Option Auf Fiery Server installieren und wählen Sie in der Liste den gewünschten Fiery server.
  - Aktivieren Sie die Option Auf lokalem Laufwerk speichern, wenn Sie das Profil lokal auf Ihrem Computer speichern wollen.

**Hinweis:** Für ein Device Link-Profil, das für die Abstimmung mit einem Druckstandard erstellt wurde, wird das Profil automatisch auf dem Fiery server installiert, der von Ihnen anfangs gewählt wurde.

- 4 Klicken Sie auf Weiter.
- 5 Navigieren Sie, wenn Sie Ihr Profil lokal speichern wollen, zum gewünschten Speicherort, geben Sie den Dateinamen für das Profil ein, wählen Sie den gewünschten Profiltyp („v2.0“ oder „v4.0“) und klicken Sie auf Speichern.

**Hinweis:** Standardmäßig werden Profile in dem Ordner gespeichert, in dem Profile vom Betriebssystem installiert werden.

## Anzeigen der Informationen eines Device Link-Profiles

Nachdem Sie ein Device Link-Profil erstellt haben, werden in Device Linker einige grundlegende Informationen über dieses Profil angezeigt.

- Im Falle eines Profils, das auf einem Fiery server installiert wurde, werden der Servername und die zugeordneten Profileinstellungen angezeigt.
- Im Falle eines Profils, das auf dem lokalen Computer gespeichert wurde, werden der Dateiname und ein Link zu dem Verzeichnis angezeigt, in dem das Profil gespeichert wurde.
- Wenn Sie Spot-Farbdefinitionen optimiert haben, werden im abschließenden Bildschirm von Device Linker Informationen über die optimierten Spot-Farben angezeigt.

Sie können auch eine Musterseite drucken.

- Klicken Sie auf Drucken, um eine Musterseite unter Verwendung der optimierten Spot-Farben zu drucken.









































































